Vivantes

Verheimlichte Schwangerschaft nach arrangierter Ehe mit Abbruchversuch in der 31. SSW

Susanne Klinge
(ehem. Vivantes Klinikum Am Urban,
Chefarzt Prof. Dr. W. Mendling)

Aufnahmegespräch

►2008

►junge Migrantin, (22-j. II Gravida, 0 Para), spricht fließend und fehlerfrei Deutsch, nicht verschleiert

►Vorstellung am Montagmorgen über die Rettungsstelle

►Beschwerden:
- seit 2 d Fieberschübe bis 38,9 ℃ , Gliederschmerz en
- krampfartiges Ziehen in Leisten und Unterbauch
- Schwangerschaft unklaren Schwangerschaftsalters, von der Pat. auf 4 Monate geschätzt (letzte Zwischenblutung zwei Monate zuvor, Kindesbewegungen seit ca. 4 Wochen)
- aktuell: abnehmende Kindsbewegungen, keine Dysurie, kein Abgang von FW

►bisher keine Vorsorgeuntersuchungen / kein Mutterpass, da die Schwangerschaft unerwünscht ist und sie das Kind zur Adoption freigeben will

Vivantes

Untersuchungsbefunde I

►schlanke, normgroße Patientin guter AZ / EZ

►Temp. 36,0℃; RR 110/ 70 mmHg

►**Vaginale Untersuchung**
- Vulva + Vagina o.B., Portio glatt , Fluor bröckelig, milchkaffeefarbig, pH 4
  Nativ: Döderleinflora, Amnicheck negativ
- CK geschlossen, Portio sakral auf 1 1/2 cm verkürzt, weich, VT fest auf BE,
  Uterus mit erhöhtem Tonus, Fundusstand 4 QF ↑ Nabel
  (NL bds. frei)

►**Vaginalsonographie**
CK auf 22mm ohne inneren Trichter verkürzt

►**Abdominalsonographie**
I.BEL, SG 1800g, Biometrie entsprechend der 30+5 SSW,
Placenta VW / Fundus Granum 0°/ unauffällig, FW-Menge normal
Nierensono bds.unauffällig
Doppler : NSA, ACM, Aa. uterinae o.B.

►**Labor:** unauffällig, Urinstix: o.B.

Vivantes

Untersuchungsbefunde II

- **CTG**

silentes Oszillationsmuster, baseline 140bpm, keine Akz., keine Dez.

anfangs vereinzelt Kontraktionen, dann **anhaltend hoher Uterustonus**

→ **Indikation zur Notsectio bei V.a. vorzeitige Placentalösung**

Vivantes

Partus

- problemloser Verlauf der Notsektio

- Plazenta folgt **mit** der Entwicklung des Kindes
- **pathologischer Befund** bestätigt vorzeitige Plazentalösung
  (normgewichtige Frühgeborenenplazenta, frische retoplazentare Haemorrhagien mit fokaler flacher Impression der Basalplatte und angrenzenden Zottennekrosen)

Kind:
- ♀, 1700g
- APGAR 6 / 7 / 8
- NapH 7,33
- Reife entsprechend der 30.SSW
- Spontanatmung, O_2 Anreicherung / Volumensubstitution
- Verlegung in die Kinderklinik im Vivantes Klinikum im Friedrichshain

Vivantes

Entwicklung der Situation

► postoperativ aufgeregte Hebamme:
Beim Umräumen der persönlichen Gegenstände war aus der Handtasche der Patientin eine leere Packung Cytotec gefallen.

► Gespräch mit Patientin:

- hatte seit 2 Tagen 10 x 200µg = 2mg Cytotec genommen (illegal erworben am „Kotti“)

- aufgrund der abnehmenden Kindsbewegungen hatte sie Angst bekommen und Hilfe in der Klinik gesucht > Unrechtsgefühl

- wünschte Sicherheit, dass keine Informationen an die Eltern über den Grund ihres Aufenthaltes gegeben wird , AUSKUNFTSSPERRE

- zügige Entlassung (am 2 p.o. Tag erfolgt) auf Wunsch der Patientin

Hintergründe

Die Patientin berichtet während der Untersuchungen, dass sie von den Eltern zwangsverheiratet worden sei.

Ein Jahr zuvor reist ihr Vater mit ihr in des ostanatolische Dorf seiner Jugend und trifft mit seinem Jugendfreund das Arrangement, dass dessen Sohn der Ehemann wird.
Die Heirat findet an Ort und Stelle nach islamischem Brauch statt.

Zurück in Deutschland zieht sie zu dem Ehemann in eine deutsche Großstadt.
Dieser schlägt sie schwer und vergewaltigt sie. Als ihrem Vater davon erzählt, erlaubt er ihr aufgrund der Gewalttätigkeiten den Mann zu verlassen und wieder zur Familie nach Berlin zu kommen.

Sie will ein selbstbestimmtes Leben führen und beginnt eine Berufsausbildung als Bankkauffrau und bemerkt die Schwangerschaft erst spät, verheimlicht diese jedoch vor ihrem sozialen Umfeld.

Warum?

Hätten die Eltern von der Schwangerschaft erfahren, wäre sie zu ihrem Ehemann zurückgeschickt worden!

Gewalt im Namen der Ehre

Gewalt zur Erhaltung / Wiederherstellung der Familienehre hat viele Facetten:
emotionale Erpressung, psychischer Druck, physische und sexualisierte Gewalt,
Zwangsheiraten + „Ehrenmorde“

Definition von Ehre / Familienehre:

in stark patriarchal geprägten Gesellschaften abhängig vom „richtigen“ Verhalten weiblicher Familienmitglieder

Verstöße beschädigen / zerstören die Familienehre = das gesellschaftliche Ansehen
(auch Verdacht, Gerücht, Vergewaltigung)

Aufgabe der Männer: Kontrolle, Bewahrer der Familienehre, falls erfolglos Möglichkeit zur Wiederherstellung nur durch Ermordung (Frau gilt als Besitz des Mannes)

Religion als Begründung (Sexualität nur in der Ehe erlaubt)

Gewalt im Namen der Ehre - Situation in Europa

- ►häufig Frauen aus Familien mit Migrationshintergrund
- ►patriarchales Rollenverständnis steht im Gegensatz zum Wunsch nach einem gleichberechtigtem Leben
- ►keine genauen Daten publiziert
- ►Großbritannien 2008 erste Bestandsaufnahme veröffentlicht:

  ca. 3000 junge Frauen / Jahr Opfer von Zwangsheirat
- ►Terre des Femmes: ca. 20 % erhalten Morddrohungen

Gewalt im Namen der Ehre - Situation in Deutschland

- Zwangsverheiratungen werden bisher fast nie strafrechtlich verfolgt (Innensenator Körting*)

- Terre des Femmes*:
  Zahl der Zwangsehen >1000 /Jahr
  2500 Frauen von Zwangsheirat bedroht
  (28.10.2010 Der Tagesspiegel*)

- Gesetzentwurf des Bundeskabinetts vom 27.10.2010
  → Zwangsheirat wird Straftatbestand (derzeit schwere Nötigung)
  → Frauen, die im Ausland verheiratet wurden, dürfen innerhalb von 10 Jahren nach Deutschland zurückkehren (derzeit 6 Monate)

Hilfsangebote

Berlin
AKARSU e.V.
BERABERCE e.V.
BIG Hotline
Frauenberatung TARA
Frauenberatungsstelle BORA
FrauenKrisen Telefon e.V.
Frauenprojekt Mariposa
Gleichstellungsbeauftragte des Bezirks Friedrichshain – Kreuzberg
(Berliner AK gegen Zwangsheirat, AG Schulaktion gegen Gewalt)
JugendNotDienst / Mädchennotdienst
Lara e.V.
Mädchennotdienst Wildwasser e.V.
MaDonnaMädchenkult.Ur e.V.
PAPATYA
SOLWODI BERLIN
Strohhalm e.V.
TIO e.V.
Türkischer Frauenverein Berlin e.V.
Zweites Autonmes Frauenhaus Berlin
Zuff e.V.

Bundesweit
Terre des Femmes

Danke !

Vivantes